

Prof. Dr.-Ing. Gerhard Schmidt

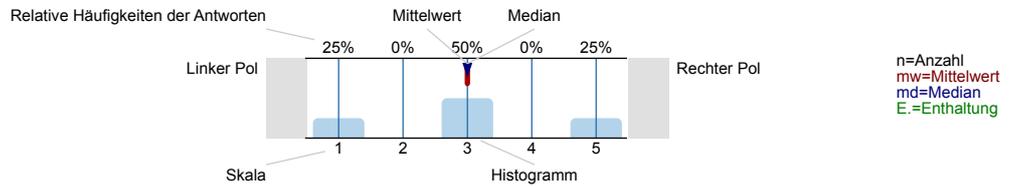
etit-202: Digitale Signalverarbeitung
Erfasste Fragebögen = 14



Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

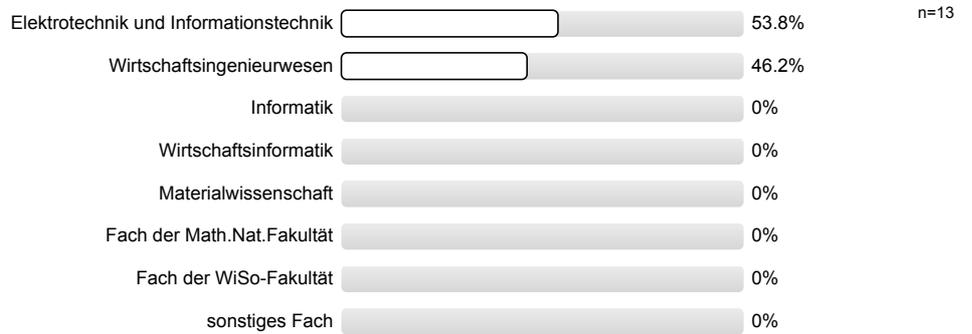
Legende

Frage**text**

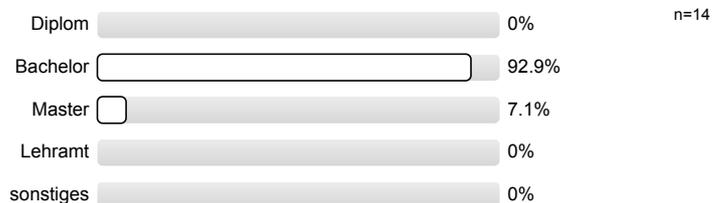


1. Statistik

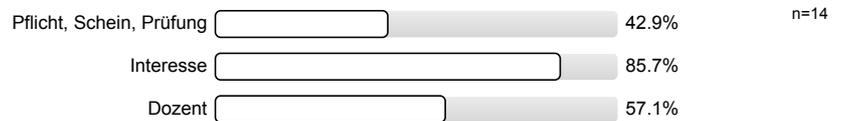
1.1) Welchem Fach ist Ihr Studiengang zugeordnet?



1.2) Ihr angestrebter Abschluss ist

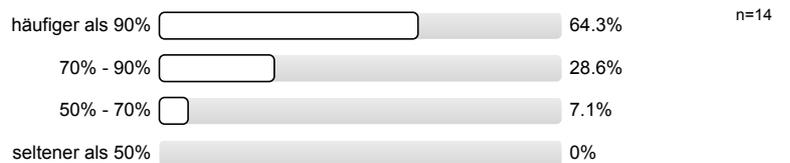


1.3) Was ist der Grund Ihrer Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung?
(Mehrfachnennungen möglich)



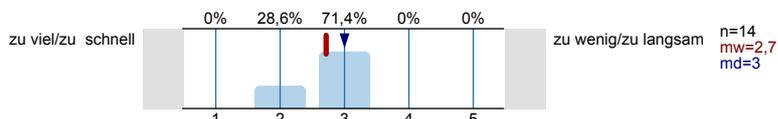
2. Bewertungen der Vorlesung

2.1) Wie oft haben Sie die Vorlesung besucht?



2.2)	Der Aufbau der Veranstaltung erscheint logisch/ nachvollziehbar gegliedert.	trifft völlig zu		trifft nicht zu	n=14 mw=1,5 md=1
2.3)	Die Bedeutung/der Nutzen der behandelten Themen wurde vermittelt.	trifft völlig zu		trifft nicht zu	n=14 mw=1,6 md=1,5
2.4)	Der Stoff wird anschaulich und verständlich vermittelt (durch praktische Beispiele, Wiederholungen, Zusammenfassungen).	trifft völlig zu		trifft nicht zu	n=14 mw=1,9 md=2
2.5)	Die zur Verfügung gestellten Materialien und Literaturverweise sind hilfreich.	trifft völlig zu		trifft nicht zu	n=14 mw=2,1 md=2
2.6)	Bezüglich des Medieneinsatzes (Tafel, Beamer, Projektor) sollte der Dozent/die Dozentin		<p>eine größere Schrift wählen <input type="checkbox"/> 0%</p> <p>deutlicher schreiben <input type="checkbox"/> 0%</p> <p>die Tafel benutzen <input type="checkbox"/> 21.4%</p> <p>unterschiedliche Medien einsetzen <input type="checkbox"/> 14.3%</p> <p>anderes (Genauerer im Freitext unter 5.1) <input type="checkbox"/> 0%</p>		n=14
2.7)	Der Dozent war pünktlich.	immer		nie	n=14 mw=1 md=1
2.8)	Wie häufig hat der Dozent die Vorlesung vorzeitig beendet?	nie		immer	n=14 mw=1,9 md=2
2.9)	Der Dozent/die Dozentin macht einen fachlich kompetenten Eindruck.	trifft völlig zu		trifft nicht zu	n=14 mw=1,2 md=1
2.10)	Der Dozent/die Dozentin wirkt gut vorbereitet.	trifft völlig zu		trifft nicht zu	n=13 mw=1,1 md=1
2.11)	Wie häufig hat der Dozent die Vorlesung ausfallen lassen?	nie		häufiger als 50%	n=14 mw=1 md=1
2.12)	Wie häufig hat der Dozent sich vertreten lassen?	nie		häufiger als 50%	n=14 mw=1 md=1
2.13)	Der Dozent/die Dozentin hat mich für den Stoff motivieren können.	trifft völlig zu		trifft nicht zu	n=14 mw=1,9 md=2

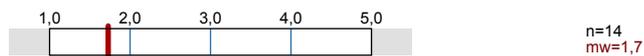
2.14) Der in der Veranstaltung behandelte Stoff war/Das Tempo der Veranstaltung war



2.15) Wie wurde auf Fragen der Studierenden eingegangen?

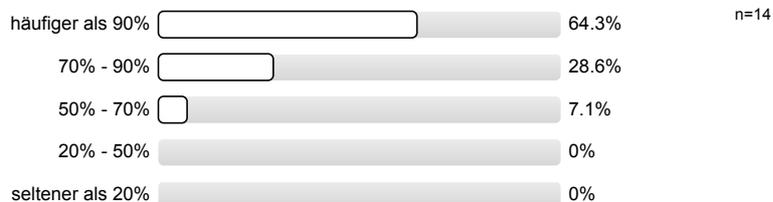


2.16) Meinen Gesamteindruck der Vorlesung würde ich mit folgender Note ausdrücken:

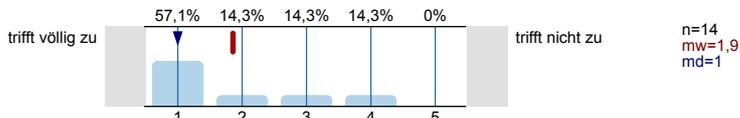


3. Bewertungen der Übungen

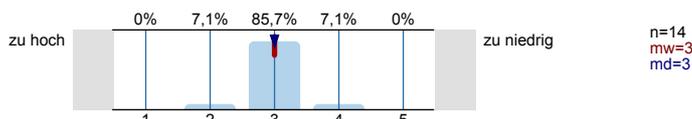
3.1) Wie oft haben Sie die Übungen besucht?



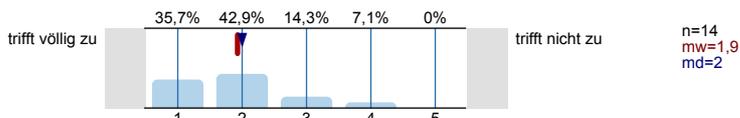
3.2) Die Übungsaufgaben sind geeignet den Vorlesungsstoff nachzuarbeiten/zu vertiefen.



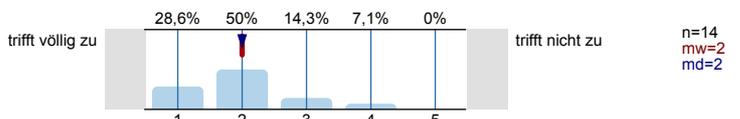
3.3) Das Niveau der Übungsaufgaben im Vergleich zur Vorlesung ist



3.4) In der Übungsstunde wird der Vorlesungsstoff durch praktische Beispiele, Wiederholungen, Zusammenfassungen anschaulich und verständlich nachgearbeitet/vertieft.



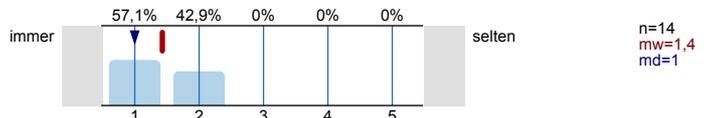
3.5) Die zur Verfügung gestellten Materialien und Literaturverweise sind hilfreich.



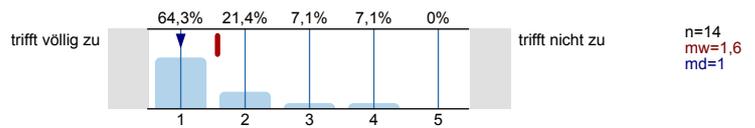
3.6) Bezüglich des Medieneinsatzes (Tafel, Beamer, Projektor) sollte der Übungsleiter/die Übungsleiterin



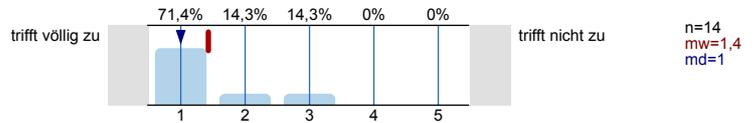
3.7) Der Übungsleiter/die Übungsleiterin war pünktlich.



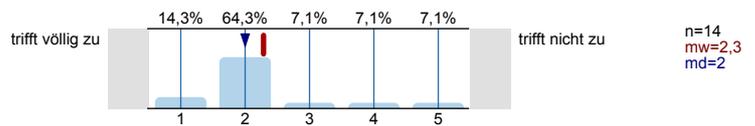
3.8) Der Übungsleiter/die Übungsleiterin macht einen fachlich kompetenten Eindruck.



3.9) Der Übungsleiter/die Übungsleiterin wirkt gut vorbereitet.



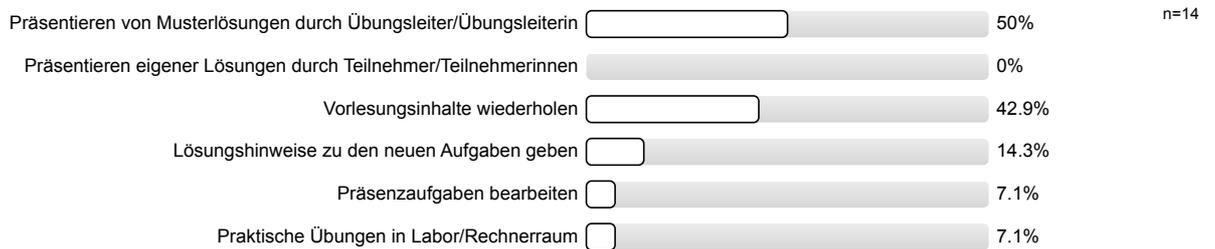
3.10) Der Übungsleiter/die Übungsleiterin hat mich für den Stoff motivieren können.



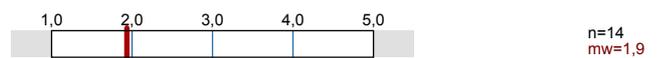
3.11) Wie wurde auf Fragen der Studierenden eingegangen?



3.12) Was sollte in den Übungsstunden dieses Moduls gemacht werden (unabhängig von der aktuellen Praxis)? (Mehrfachantworten möglich)



3.13) Meinen Gesamteindruck der Übungen würde ich mit folgender Note ausdrücken:

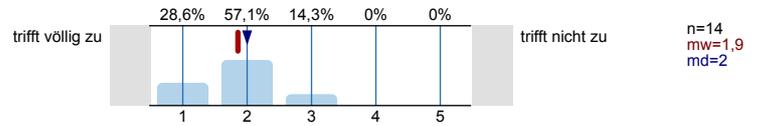


4. Gesamtbewertungen des Moduls

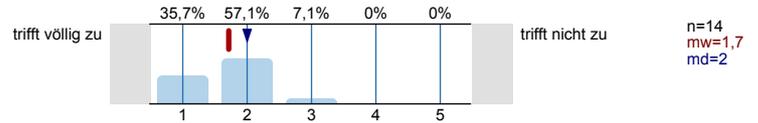
4.1) Wie viele Stunden haben Sie wöchentlich für das gesamte Modul aufgewendet (Anwesenheit, Vor- und Nachbereitung)?



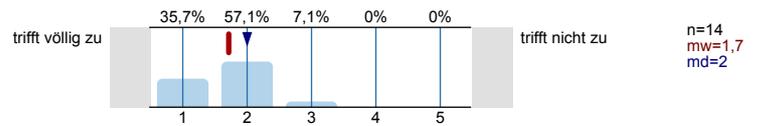
4.2) Ich habe im Modul (Vorlesung und Übung) viel gelernt.



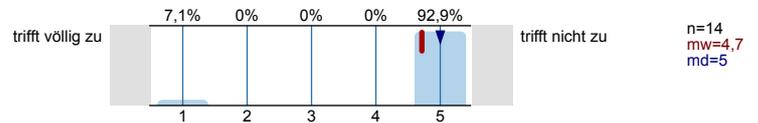
4.3) Die Inhalte des Moduls sind mit den anderen Modulen des Studiums abgestimmt.



4.4) Mit der fachlichen Betreuung der Arbeitsgruppe bin ich zufrieden.



4.5) Die Veranstaltungstermine überschneiden sich mit anderen Pflichtveranstaltungen meines Fachsemesters. Wenn es zu Überschneidungen kam bitte die Veranstaltung mit Modulbezeichnung und Zeit im Kommentarfeld eintragen.



4.6) Bitte diese Frage nur beantworten, wenn Sie Familienpflichten (Erziehung von Kindern bis zum 15. Lebensjahr oder Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger oder nahestehender Personen) wahrnehmen.

Es wird keine Auswertung angezeigt, da die Anzahl der Antworten zu gering ist.

Ich nehme Familienpflichten wahr und die Veranstaltungszeiten waren mit meinen Familienpflichten vereinbar. Bitte nutzen Sie das Kommentarfeld für konkrete Angaben und Verbesserungsvorschläge, wenn die Vereinbarkeit nicht gegeben war.

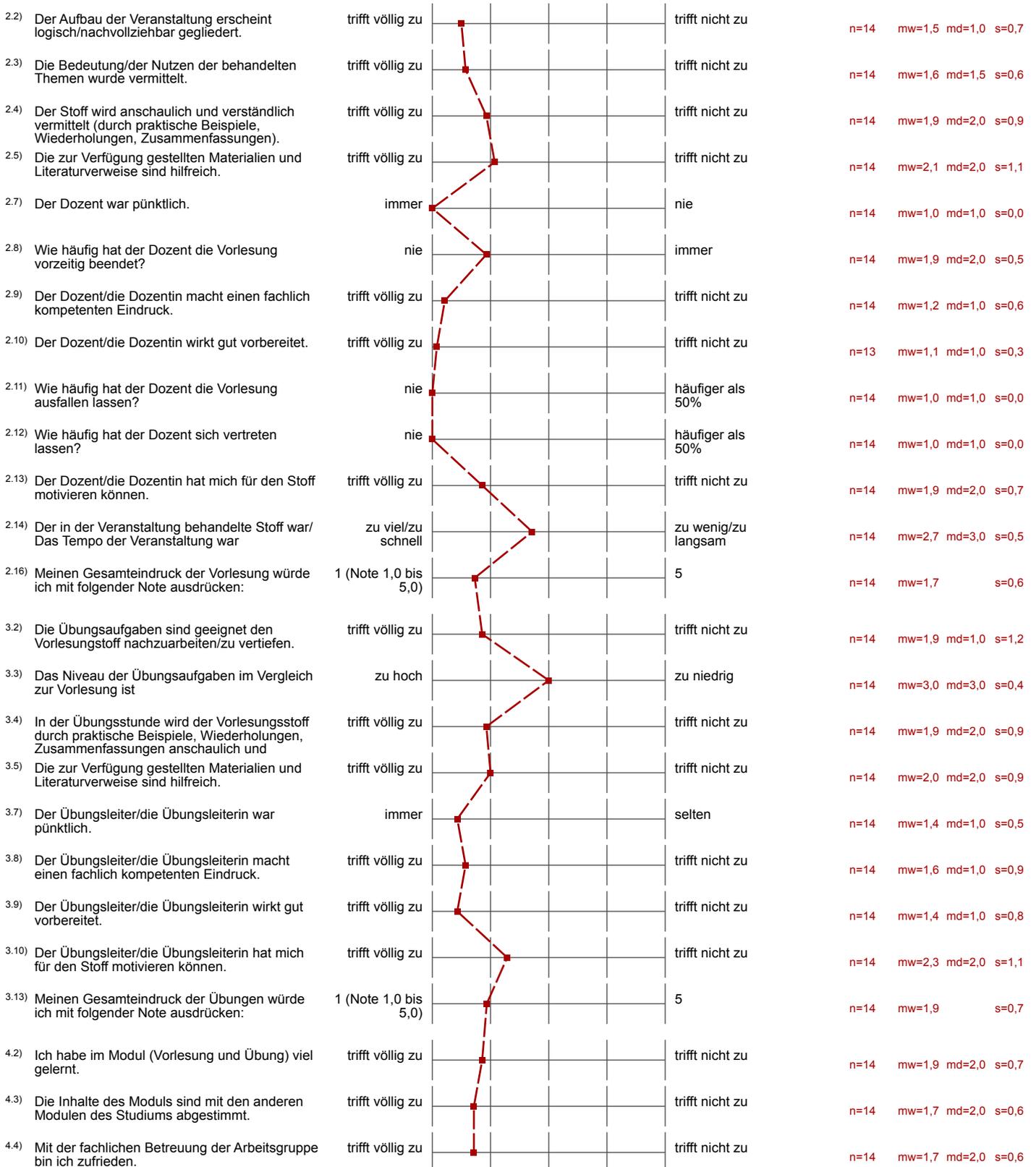
Profillinie

Teilbereich: Technische Fakultät

Name der/des Lehrenden: Prof. Dr.-Ing. Gerhard Schmidt

Titel der Lehrveranstaltung: etit-202: Digitale Signalverarbeitung (DSV)
(Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert



<p>4.5) Die Veranstaltungstermine überschneiden sich mit anderen Pflichtveranstaltungen meines Fachsemesters.</p>	<p>trifft völlig zu</p>  <p>trifft nicht zu</p>	<p>n=14 mw=4,7 md=5,0 s=1,1</p>
<p>4.6) Bitte diese Frage nur beantworten, wenn Sie Familienpflichten (Erziehung von Kindern bis zum 15.</p>	<p>trifft völlig zu</p>  <p>trifft nicht zu</p>	

(*) Hinweis: Wenn die Anzahl der Antworten auf eine Frage zu gering ist, wird für die Frage keine Auswertung angezeigt.

Auswertungsteil der offenen Fragen

5. Kommentare zum Modul

- 5.1) Hier können Sie bitte weiteres positives und negatives Feedback zum Modul geben. Insbesondere können konstruktive Verbesserungsvorschläge hilfreich sein.
- Die Vorlesung hat mir sehr gut gefallen. Positiv anzumerken ist, dass der Stoff so vermittelt wurde, dass man eine gute praktische Vorstellung bekommen hat, wie das Ganze in echt aussieht bzw. wie es realisiert wird, dies ist leider in viel zu wenigen Modulen der Fall...
 - Die Vorlesung war gut zu verfolgen.
Die Skripte sind relativ überschaubar und somit gut nachzuarbeiten.

Die Übung schließt immer gut an die Vorlesung an, sodass man dadurch den behandelten Stoff in der Vorlesung nochmal besser verstehen kann.
Kritik gibt es nur in Hinblick auf die Fehler, die während der Übung sich beim Übungsgruppenleiter einschleichen.
Für etwas klügere Studenten fällt es möglicherweise leicht diese Fehler zu erkennen, wenn jedoch der Fehler nicht korrigiert wird, so kann es sein, dass für manche Studenten diese Fehler zu Verwirrungen führen.

Der Gesamteindruck ist gut, und im Vergleich zu anderen Vorlesungen des Semesters sogar sehr gut.
 - Ich finde in der Übung sollte weniger vorgerechnet werden, sondern eher das Grundverständnis geprüft werden.
Die Aufgaben müssten dann auch darauf ausgerichtet sein...
Das fände ich besser, da das Modul ja auch mündlich geprüft wird und es mehr auf Verständnis des Gelernten und weniger auf konkrete Rechnungen ankommt.

Ansonsten alles super!
 - Matlab Beispiele waren sehr schön um praktische Anwendung zu verdeutlichen. Können gerne mehr sein.

Rundungsfehler war nicht unbedingt zu viel. Gerade Rundungsfehler fand ich interessant, da mir das Prinzip vorher nicht so klar war.

Übungen perfekt zusammengestellt. Ich hatte immer das Gefühl, dass wichtige Prinzipien als Aufgabe in den Übungen wiederholt wurden.
 - VL: leider wie in SuS sehr folienlastig, hier aber insgesamt verständlicher, Tafelnutzung noch immer zu wenig, Tafelbeispiele wirkten oft aus dem Zusammenhang gerissen (alleinige Mitschrift ohne (hoffentlich) selbst erstellte Kommentare eher nutzlos), gerade beim Kapitel 4 fehlten mir anschauliche Beispiele
 - Vorlesung auf jeden Fall besser als Signale und Systeme (da nicht ganz so schnell), aber immer noch eine reine PowerPoint-Vorlesung (obwohl in SuS gesagt wurde, die "höheren" Vorlesungen seien tafellastiger). Herleitungen/Rechnungen gehören m.E. einfach an die Tafel - mit ein bisschen weniger Klönschnack während der VL wäre auch Zeit dafür.

FFT wurde gut vermittelt, Quantisierung war wohl etwas zu ausführlich - Umrechnung Binär Dezimal sollte jeder seit der 6. Klasse können...

Dem Filterkapitel mangelt es leider an - Filtern. Die Theorie ist ja ganz nett, aber solange man keinen "Vorrat" an konkreten Filtern hat, hat man da keine Anknüpfungspunkte, mit denen man die theoretischen Ergebnisse an konkreten Beispielen festmachen kann.

Nebenbei bemerkt ist mir aufgefallen, dass sowohl in SuS als auch DSV nur eindimensionale (Audio-)Signale behandelt werden, wer sich für Image Processing interessiert, guckt mit dem Bachelor-Wissen hier in die Röhre.

Überall in SuS und DSV ist Funktionentheorie zu finden, leider wurde die entsprechende Mathe-Vorlesung in den Master verschoben, dadurch fehlt hier die Möglichkeit Querverbindungen zu ziehen (Fourier und Laplace kompl. Integration und Residuen, Z-Trf Laurent-Reihen, "Bilineare"-Trf biholomorphe Abb. und Riemannscher Abb.-Satz)
- In der Übung wird im Wesentlichen die (Muster- ?)Lösung unkommentiert an die Tafel geschrieben und erst am Ende gibt es ein kleines Fazit. Teilweise werden die Aufgaben unnötig kompliziert gelöst, wodurch lange und langweilige Rechenwege entstehen, bspw. lassen sich A14 und A15 auch ohne rechenaufwändiges Domäne-Hin-und-Her-Gewechsle tlw. deutlich schneller und kürzer lösen.
In A3 das nicht bandbeschränkte Dreieck als "Beispiel" für ideale Rekonstruktion zu neben ist etwas ungeschickt.
- Allgemein geht aus den Aufgabenstellungen nicht immer hervor, was eigentlich zu tun ist (für den Fall, dass man mal eine selber lösen möchte...)